

Die Aktionärsklage

Von

Dr. Klaus Brondics

B 46401

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Die Aktionärsklage als Rechtsproblem — eine Einführung

I. Der Untersuchungsgegenstand	19
II. Das Untersuchungsprogramm	23

1. Teil: Das rechtliche Umfeld der Aktionärsklage

<i>A. Der geschichtliche Hintergrund</i>	24
I. Die Entwicklung der Aktiengesellschaft und die innere Verbandsordnung	24
II. Von den Anfängen des Aktionärsschutzes bis zur „Holzmüller-Entscheidung“ des Bundesgerichtshofs	29
1. Die ersten Ansätze	29
2. Die weitere Entwicklung von ADHGB 1861 bis zur „Gründerzeit“	29
3. Die Diskussion im Vorfeld der 2. Aktienrechtsnovelle	33
4. Die Haltung der Rechtsprechung	35
5. Die 2. Aktienrechtsnovelle 1884	36
6. Die Entwicklung bis zum Aktiengesetz 1937	38
7. Die Reformdiskussion nach 1945	43
8. Die „Holzmüller-Entscheidung“ als (vorläufiger) Schlußpunkt	45
III. Zusammenfassung	46
<i>B. Zum geltenden Recht — eine Bestandsaufnahme</i>	47
I. Materielle Aktionärsrechte und ihre Durchsetzbarkeit	47
1. Überblick	47
2. Die gesetzlichen Ansprüche des Aktionärs und ihre Durchsetzbarkeit	48
a) Individual- und Minderheitsrechte	48
b) Die Rechtslage in der autonomen Aktiengesellschaft	49
aa) Die Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage	49
bb) Das Auskunftserzwingungsverfahren	50
cc) Gerichtliche Ermächtigung zur Einberufung der Hauptversammlung	51
dd) Die Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder	52
ee) Bestellung von Sonderprüfern	53

ff) Schadensersatzanspruch gegen Verwaltungsmitglieder bei Duldung unzulässiger Einflußnahme	54
c) Konzernrechtliche Befugnisse	54
aa) Geltendmachung fremder Ansprüche	54
bb) Geltendmachung eigener Ansprüche	55
3. Versuch einer systematischen Erfassung	55
a) Fallgruppe 1	56
b) Fallgruppe 2	56
c) Fallgruppe 3	56
d) Fallgruppe 4	56
4. Stellungnahme	57
II. Notwendigkeit eines verbesserten Schutzes der Mitgliedschaft	59
1. Überblick	59
2. Kapitaleinsatz und Fremdverwaltung	61
3. Satzungsautonomie und Individualrechte	67
4. Der Schutz der Mitgliedschaft aus gesamtgesellschaftlicher Sicht ...	69
5. Zusammenfassung und Folgerungen	71
III. Parallele Entwicklungen in anderen Gesellschaftsformen	71
1. Die „actio pro socio“ im Recht der Personengesellschaften	72
a) Das Problem	72
b) Die Gesellschafterklage als Lösung	73
c) Ergebnis	75
2. Die „actio pro societate“ im Recht der GmbH	75
IV. Zusammenfassung und Ergebnis	77

2. Teil: Die Aktionärsklage — Rechtsnatur und Grundlagen

A. Der Anspruch auf verbandsinternen Schutz der Mitgliedschaft

I. Die rechtliche Quelle des Anspruchs	79
1. Allgemeines	79
2. Die Mitgliedschaft als subjektives Recht	80
3. Die bisherigen Lösungsansätze	83
a) Das Meinungsspektrum in der Literatur	83
aa) Deliktischer Lösungsansatz	83
bb) Gesellschaftlicher Lösungsansatz	84
b) Die Rechtsprechung	85
4. Stellungnahme	86
a) Zur deliktischen Lösung	86
b) Zur verbandsrechtlichen Lösung	87
5. Eigener Lösungsansatz	89
a) Dogmatische Einordnung des mitgliedschaftlichen Ansatzes ...	89
aa) Aktienrechtliche Zusammenhänge	89
bb) Verfassungsrechtliche Bezüge	90

b) Ergebnis	93
<i>B. Die Beteiligten der Aktionärsklage</i>	93
I. Das Problem	93
II. Die Aktivlegitimation	94
1. Der Anteilseigner	94
a) Höhe des Kapitalanteils	94
b) Stimmrechtsloser Vorzugsaktionär	95
2. Verkauf der Aktie	95
III. Die Passivlegitimation	97
1. Die Gesellschaft	97
2. Das Gesellschaftsorgan	98
3. Das einzelne Organmitglied	99
4. Stellungnahme	100
5. Ergebnis	103
<i>C. Der Inhalt der Aktionärsklage</i>	103
I. Ziel des Anspruchs	103
1. Durchsetzung mitgliederschaftlicher Rechte	103
a) Mitgliedschaftsrechte im Überblick	103
b) Einzelne Anwendungsfälle der Aktionärsklage	104
aa) Das Stimmrecht	104
bb) Das Recht auf gleichmäßige Behandlung	105
cc) Weitere Mitgliedschaftsrechte	105
c) Allgemeiner Anspruch auf recht- und satzungsmäßiges Verwaltungshandeln	106
2. Schadensersatz	108
a) Schaden der Gesellschaft	108
b) Individueller Schaden	109
II. Schutzrichtung	109
1. Verwaltungsmaßnahmen	109
2. Handeln anderer Aktionäre	110
III. Die Reichweite des Anspruchs	112
1. Im Innenverhältnis	112
2. Im Außenverhältnis	113
3. Ergebnis	116
IV. Die gesellschaftliche Treuepflicht als Schranke des Anspruchs	117
1. Allgemeines	117

2. Inhaltliche Grenzen	117
3. Zeitliche Grenzen	119
<i>D. Die Klagbarkeit des Anspruchs</i>	<i>120</i>
I. Das Verhältnis von materiellem Recht und prozessualer Durchsetzbarkeit	120
II. Die allgemeinen Grundsätze der Klagbarkeit und die innere Ordnung der Aktiengesellschaft	122
1. Die Ordnungsstruktur in der Aktiengesellschaft	122
2. Kompetenztrennung	123
a) Allgemeines	123
b) Zuständigkeit des Vorstandes	124
c) Die Zuständigkeit des Aufsichtsrates	125
aa) Lücken im aktienrechtlichen Kontrollsystem	126
bb) Ergebnis	129
3. Organisationsgrundsätze innerhalb der Hauptversammlung	130
a) Der Regelungsgehalt des § 118 Abs. 1 AktG	130
b) Das Mehrheitsprinzip	131
4. Aktionärsklage und Gläubigerschutz	133
III. Stellungnahme	135
1. Gesellschaftsrechtliche Bezüge	136
2. Verfassungsrechtliche Bezüge	137
IV. Ergebnis	138
<i>E. Rechtsmißbrauch</i>	<i>138</i>
I. Willkürliche Klagen	139
II. Erpresserische Klagen	140
III. Stellungnahme	141

3. Teil: Die Aktionärsklage im Konzern

<i>A. Aktionäre in verbundenen Unternehmen</i>	<i>144</i>
<i>B. Der Schutz der Mitglieder der Obergesellschaft</i>	<i>145</i>
I. Das Problem	145
1. Ausgründung	145
2. Kapitalerhöhung in der Untergesellschaft	146
II. Der geltende Rechtszustand	147
III. „Konzernrecht von oben“	148
1. „Ungeschriebene Mitwirkungsbefugnisse“	149
a) Inhalt	149
b) Umfang der Teilhaberechte	151

2. Der Anspruch auf Beachtung der erweiterten Teilhaberechte	153
3. Die Klagbarkeit des Anspruchs	154
<i>C. Ergebnis</i>	155

4. Teil: Prozessuale Aspekte der Aktionärsklage

<i>A. Ein Überblick</i>	156
<i>B. Das Verfahren</i>	157
<i>C. Prozessuale Einzelfragen</i>	159
I. Das zuständige Gericht	160
II. Die Parteien	160
1. Der Kläger	160
a) Verkauf der Aktie	161
b) Prozeßstandschaft	161
2. Die Beklagte	162
III. Bestimmtheit des Klageantrags	165
IV. Beweislastverteilung	166
1. Das allgemeine Beweislastprinzip	166
2. Umkehr der Beweislast	166
<i>D. Prozeßkosten</i>	168
I. Allgemeines	168
II. Der Kostenerstattungsanspruch	169
III. Interner Erstattungsanspruch des Aktionärs	169
IV. Die Verteilung der Prozeßkosten	171
V. Der Streitwert	172
1. Grundsatz	172
2. Aktienrechtliche Sonderregelungen	172
3. Übernahme des § 247 AktG auf die Aktionärsklage	174
VI. Vorgeschaltetes Kostenfeststellungsverfahren	175
VII. Prozeßkostenhilfe	175
VIII. Versicherbarkeit des Prozeßkostenrisikos	176
IX. Ergebnis	177
<i>E. Vollstreckung</i>	178
I. Wiederherstellung verletzter Mitgliedschaftsrechte	178
II. Unterlassen des Eingriffs in die Mitgliedschaft	179
III. Gegner der Zwangsvollstreckung	179
<i>F. Zusammenfassung und Ergebnis</i>	181

5. Teil: Die allgemeine Feststellungsklage im Vorfeld der Aktionärsklage

<i>A. Grundsätzliche Zulässigkeit</i>	183
<i>B. Überblick über die Voraussetzungen</i>	184
I. Strittiges Rechtsverhältnis	184
II. Die Parteien	186

III. Feststellungsinteresse	187
IV. Urteilstwirkung	187
V. Klagefrist	189
VI. Streitgenossenschaft und Klageverbindung	190
C. Ergebnis	190
6. Teil: Die Aktionärsklage als Gegenstand der Rechtsvergleichung	
A. Das englische Recht	192
I. „derivate suit“	192
II. Die Klage des Aktionärs aus eigenem Recht	193
B. Das US-amerikanische Recht	194
I. „derivate suit“	195
II. „individual suit“	195
C. Das kanadische Recht	196
I. „derivate action“	196
II. „oppression remedy“	196
D. Das schweizerische Recht	197
I. Schadensersatzklagen	197
II. Allgemeine Rechtsbehelfe zum Schutz der Aktionärsrechte	198
III. Zusammenfassung	199
E. Frankreich	200
I. „Action sociale ut singuli“	200
II. „Action personelle ut singuli“	201
F. Das japanische Recht	201
I. Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft	201
II. Eigenständige Schadensersatzklage	202
III. Klage auf Unterlassen gesetz- oder satzungswidriger Handlungen des Vorstandes	203
G. Ergebnis	203
Zusammenfassung der Arbeit	
	207
Ausblick	
	209
Literaturverzeichnis	
	212
Sachwortverzeichnis	
	225